

präsentiert: Erasure live am 7. Oktober in der Muffathalle

## Kult ist Kult und bleibt Kult



„Sänger gesucht“ lautete 1985 eine Anzeige im englischen Fachmagazin „Melody Maker“. Aufgegeben hatte sie Vince Clark, der unter anderem Gründungsmitglied von Depeche Mode war und deren ersten Songs mitgeschrieben hat. Unter den vielen Bewerbern befand sich auch der schon immer offen schwul lebende Sänger Andy Bell. Mit ihm veröffentlichte Vince Clark noch im selben Jahr ihre erste Single „Who needs love like that“. Die heutige Kultband Erasure war geboren.

Ihren ersten Hit hatten Erasure ein Jahr später mit der Singleauskopplung „Oh, L'amour“ aus dem Album Wonderland (1986). Für Aufsehen sorgte nicht nur die sexuelle Orientierung von Andy Bell, sondern auch seine glamourösen und ausgefallenen Kostüme. So dauerte es auch nicht lang, bis die schwul-lesbische Szene die Band für sich entdeckte und ihren Teil zum weltweiten Erfolg von Erasure beitrug.


### Ups and downs

Im Jahr 2000 erlebten Erasure den Tiefpunkt ihrer Karriere. Für ihr Album „Loveboat“ fand die Band nicht einmal mehr eine Plattenfirma in den USA. Doch schon drei Jahre später knüpfte Erasure mit dem Album „Other People's Song“ an die Erfolge der Vergangenheit an, gaben wieder Konzerte und starteten auch in Amerika erneut durch.

Vor zwei Jahren gab Sänger Andy Bell dann bekannt, dass er HIV-positiv ist. Er ist somit einer der ersten Stars die offen mit dieser Krankheit umgehen. Obwohl einige Konzerte gesundheitsbedingt ausfallen mussten, geht es ihm, wie er selbst sagt, sehr gut. So sind auch heuer Erasure mit der aktuellen Tour europaweit unterwegs.

So klingt auch die Musik von Erasure immer optimistisch, selbst dann wenn ernste und melancholische Themen besungen werden. Vor allem aber sind ihre

Songs Ohrwürmer wie zum Beispiel der Dauerrenner „Love to hate you“. 1992 läuteten Erasure mit der ABBA-esquen EP das bis heute noch andauernde ABBA-Revival ein. Kleines Schmankerl am Rande: Das Album kam ebenfalls auf Platz 1 der englischen, US-amerikanischen und österreichischen Charts. Spätestens seit dieser Zeit ist Erasure aus der Musikindustrie nicht mehr wegzudenken.

Ihr aktuelles Album „Light At The End Of The World“ erschien im März 2007 und soll vor allem eines: Optimismus ausstrahlen. Ihren Kultstatus werden Erasure mit diesem faszinierenden Album jedenfalls aufrecht erhalten und das nicht nur in der schwul-lesbischen Szene.  pp

### Erasure

Light At The End Of The World – Tour  
 Sonntag, 7. Oktober, 20 Uhr  
 Muffathalle

Karten zu 28 Euro an allen bekannten VVK-Stellen

